

Fundstücke von Dr. Krause besprochen, und das Resultat der sich anschliessenden Discussion war folgendes:

1. Es kann nicht mit Sicherheit geschlossen werden, dass die drei Skeletttheile von einem und demselben Individuum stammen;
2. es ist unmöglich, aus dem Schädelbruchstücke den Schädelinhalt zu berechnen;
3. der Oberschenkelknochen stammt beinahe mit voller Sicherheit von einem Menschen.

Infolge dessen konnte sich die Versammlung der Ansicht Duboi's, dass die Skelettreste von einem Mittelgliede zwischen Anthropoiden und Menschen stammen, nicht anschliessen.

Dritte Sitzung am 20. Juni 1895. Vorsitzender: Geh. Hofrath Dr. H. B. Geinitz. — Anwesend 30 Mitglieder.

Die gewaltigen Veränderungen und Erweiterungen, welche das Eisenbahnnetz in und um Dresden in diesen Jahren erleidet, haben auch eine der grössten geologischen Zierden Sachsens, die berühmten Melaphyrgänge in dem Plauenschen Grunde betroffen.

Es erschien daher zeitgemäss, denselben vor ihrem gänzlichen Verschwinden noch einen Abschiedsgruss von Seiten unserer mineralogisch-geologischen Section zu bringen, und wurde deshalb die Sitzung auf dem jenen Gängen unmittelbar gegenüberliegenden Plauenschen Felsenkeller abgehalten.

Nach einer vorherigen Besichtigung der bereits bis auf ihren Grund weggesprengten Melaphyrgänge im Syenit

verbreitete sich Dr. W. Bergt eingehend über die ansehnliche Litteratur und das Wesen dieser Gänge (vergl. Abhandl. II),

worauf der Vorsitzende seine Ansichten über die Einwirkung derselben auf die Bildung des als „Plauenscher Grund“ speziell bezeichneten Felsenthales von Neuem zusammenfasst. (Vergl. Abhandl. III.)

Auf eine Notiz von Herrn H. Krone über ein ähnliches Vorkommen von Melaphyr bei Aden wird Dr. W. Bergt nach vorgenommener petrographischer Untersuchung zurückkommen.

IV. Section für prähistorische Forschungen.

Erste Sitzung am 17. Januar 1895. Vorsitzender: Rentier W. Osborne. — Anwesend 21 Mitglieder.

Lehrer O. Ebert spricht über neolithische Ansiedelungen und Begräbnissplätze bei Lobositz in Böhmen auf Grundlage der Ausgrabungen R. von Weinzierl's

und legt ein durchlohtes Stein-Amulett und eine Glasperle aus dem Urnenfeld von Stetzsch vor.